

NACHGEFRAGT

„Weil's der Berger ist“

Altsenator Hans Berger über die angehenden Skilehrer, die er in seinem Hotel in Rein bewirten durfte.



Foto: Alexander Alber

ff: Mitten im Lockdown fand ein Lehrgang für Skilehrer statt, die Leute wurden in Ihrem Hotel untergebracht. Das eckt an.

Hans Berger: Ich denke, diese Geschichte hat nur deswegen für etwas Wirbel gesorgt, weil's eben der Berger war.

Aber verwunderlich war's schon.

Hier geht es um junge Leute, die viel Zeit und Geld investiert haben, um Skilehrer zu werden. Also hat der Verband die Prüfung angesetzt und gesetzeskonform durchgeführt. Die Covid-Regeln wurden penibelst eingehalten. Es war vergleichbar mit dem, was eine Baufirma tut, wenn sie ihre Arbeiter in einem Hotel unterbringt.

Warum ausgerechnet im Hotel Berger?

Der Verband hat angefragt, ich habe Ja gesagt – ich war froh, meinen Leuten für sieben Tage Arbeit zu geben. Über die Polemik bin ich sogar froh, stellen Sie sich vor: Die Zeitungen schrieben von einem Luxushotel! ■

ZAHL DER WOCHE

110.251

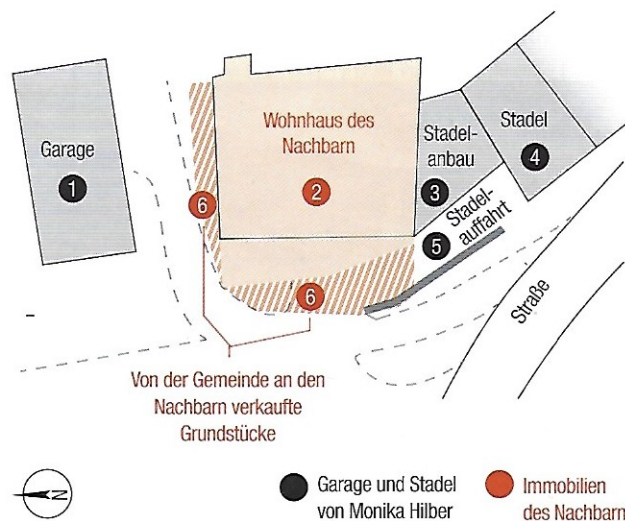
Übernachtungen wurden im Dezember 2020 in Südtirols Beherbergungsbetrieben gezählt. Das geht aus den vorläufigen Zahlen des Landesinstituts für Statistik ASTAT hervor. Damit gingen die Übernachtungen im Vergleich zum Dezember 2019 um 95,2 Prozent zurück. 72,2 Prozent der Gäste kamen aus dem Inland.

EHRENAMT

Wer folgt auf De Zordo?

(vp) Das Ehrenamt, so die Forderung, muss künftig mitangehört werden, wenn an den Tischen der Sozialpartner wichtige Entscheidungen getroffen werden. „Schließlich werden durch Freiwilligenarbeit 500 Millionen Euro an Wertschöpfung erzielt. Das entspricht 8 Prozent der wirtschaftlichen Produktion in Südtirol“, sagt Ulrich Seitz, der Direktor des 2018 gegründeten Dienstleistungszentrums für das Ehrenamt, dem 203 Organisationen mit 2.350 Vereinen angehören.

Nachdem sich die bisherige Präsidentin Martina De Zordo – sie ist mittlerweile in der Jugend- und Bildungsarbeit in Innsbruck tätig – nicht mehr der Wahl gestellt hat, wird es Anfang März einen Wechsel an der Spitze geben. Und es zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab: zwischen Ivo Bonamico, dem Direktor des Weißen Kreuzes, Vanessa Macchia, der 40-jährigen Professorin an der Fakultät für Bildungswissenschaften, und Pepi Fauster, dem Obmann des Verbandes der Musikkapellen. ■



ff-Grafik

Beengte Lage beim Krüglwirthof im St. Lorenzner Weiler Sonnenburg: Niederlage für die Gemeinde.

ST. LORENZEN – POSSE

Etappensieg für Hilber

(doc) Das Verwaltungsgericht Bozen hat den Rekurs von Monika Hilber gegen die Gemeinde St. Lorenzen angenommen. Das ist ein Etappensieg für sie und eine herbe Niederlage für die Gemeinde und Bürgermeister Martin Ausserdorfer. Er bemüht sich seit Jahren darum, Grundstücksbereinigungen durchzuführen – „im Sinne der Bürger“, natürlich.

Daraus entwickelte sich beim Krüglwirthof eine Posse. Denn die Gemeinde

wollte 41 Quadratmeter Grund an die Nachbarsfamilie verkaufen, was die Zufahrten zu Garage und Stadel des Hofes erheblich einschränken würde.

Eigentümerin Hilber hatte mithilfe von Anwalt Meinhard Durnwalder dagegen geklagt (ff 6/2020). Bürgermeister Ausserdorfer sucht nun das Gespräch. Durnwalder möchte erst abwarten, ob die Gemeinde Rekurs beim Staatsrat einlegt. ■